

SCHOOL-SCOUT.DE

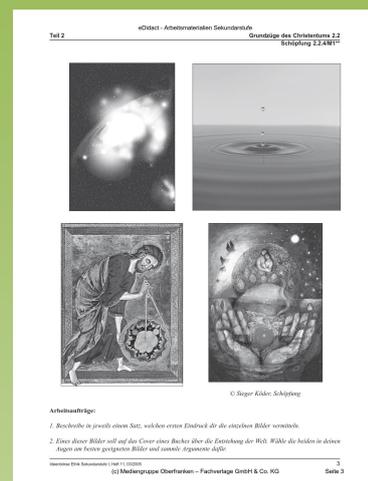
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die Schöpfung

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



2.2.4 Schöpfung

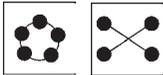
Lernziele:

Die Schüler sollen

- die biblischen Schöpfungsberichte kennen lernen,
- den Wandel des Weltbildes als Hintergrund von Weltdeutung erkennen,
- die Urknall-Theorie als wissenschaftliche Erklärung der Entstehung der Welt kennen lernen,
- den Unterschied zwischen religiöser und naturwissenschaftlicher Rede formulieren,
- Gottes Schöpfungsauftrag an den Menschen kennen lernen und dessen Umsetzung kritisch hinterfragen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>1. Stunde: Annäherung an die Schöpfung</p> <p>Die Bilder werden per Arbeitsblatt – und evtl. ergänzend großformatig kopiert als Ausstellung aufgehängt – präsentiert. Nach ausreichend Zeit zum „Einsehen“ wählen die Schüler „ihre“ beiden Bilder (vgl. Arbeitsauftrag 2). In Gruppen (je drei Schüler, entsprechend der Bildauswahl) sammeln die Schüler Argumente für ihre Auswahl. Hier bahnt sich bereits die Unterscheidung zwischen religiöser und naturwissenschaftlicher Rede von der Entstehung der Welt an. Nach dem Sammeln der Argumente werden die Vorschläge in einer simulierten Verlagskonferenz präsentiert. Abschließend kann zur Entscheidungsfindung abgestimmt werden.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Die Bilder unterschiedlicher Stilrichtungen und Epochen thematisieren die Schöpfung/Entstehung der Welt mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Sie ermöglichen bereits jetzt das Spannungsfeld von naturwissenschaftlichen und religiösen Berichten von der Entstehung der Welt und eignen sich daher als Katalysator für Schüler-Schüler-Gespräche.</p> <p>Info: Ende 2004 hat der Vatikan offiziell erklärt, dass Urknall-Theorie und katholische Schöpfungslehre einander nicht widersprechen. → Bilder 2.2.4/M1**</p>
<p>2. und 3. Stunde: Schöpfungsberichte</p> <p>Die Schöpfungsberichte werden gelesen. In jüngeren oder schwächeren Lerngruppen empfiehlt sich die Arbeit mit den gekürzten Texten (M3a). Die Bearbeitung der jeweiligen Arbeitsaufträge bietet sich in Einzel- oder Partnerarbeit an. Die kreative Aufgabe, die in beiden Versionen zum Abschluss enthalten ist, kann in einer eigenen Schulstunde erledigt oder auch alternativ als Hausaufgabe gestellt werden.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Die Schöpfungsberichte dokumentieren die christliche Überlieferung der Schöpfung, wobei in der ausführlichen Version (M2a und b) das Charakteristikum der Bibel als redaktionell zusammengestelltes Kompendium der Glaubensüberlieferung deutlich wird (vgl. „Information“). Die Darstellung von Michelangelo als klassische Interpretation christlichen Schöpfungsglaubens veranschaulicht das Textmaterial. Die Arbeitsblätter dienen der strukturierten Textauswertung.</p> <p>→ Texte 2.2.4/M2a und b*** → Arbeitsblatt 2.2.4/M2c*** → Lösungsblatt 2.2.4/M2d → Arbeitsblatt 2.2.4/M2e*** → Lösungsblatt 2.2.4/M2f → Texte 2.2.4/M3a** → Arbeitsblatt 2.2.4/M3b**</p>

2.2.4 Schöpfung

<p>4. Stunde: Wandel der Weltbilder</p> <p>Der handlungsorientierte Zugang zu den unterschiedlichen Weltbildern soll das eigene Verständnis fördern. Hier könnte zusätzlich mit Kurzreferaten gearbeitet werden. Die Arbeitsaufträge 3 bis 5 können nach vorheriger Bearbeitung im Unterrichtsgespräch diskutiert und vertieft werden. Hierbei sollte – wie durch das fünfte, offen gebliebene Feld auf M4c angedeutet – die Relativität und Begrenztheit menschlicher und auch naturwissenschaftlicher Erkenntnis herausgestellt werden.</p>	 <p>Die Rede von der Entstehung der Welt ist stets vor dem Hintergrund des jeweiligen Weltbildes zu sehen. Der dargestellte Wandel des Weltbildes beinhaltet wesentliche Etappen bis hin zum heutigen Weltbild. Die Kombination von Text und Bild soll das Verständnis erleichtern.</p> <p><u>Lösungen:</u> 1. Skizze: altorientalisches, 2. Skizze: ptolemäisches, 3. Skizze: kopernikanisches, 4. Skizze: heutiges Weltbild</p> <p>→ Texte 2.2.4/M4a** → Arbeitsblätter 2.2.4/M4b und c**</p>
<p>5. Stunde: „Big Bang“</p> <p>Vor Lektüre des Arbeitsblattes kann Vorwissen zur Urknall-Theorie abgefragt werden. Zur Bearbeitung der Aufgaben bietet sich Partnerarbeit an.</p>	 <p>Eine vereinfachte Darstellung der Urknall-Theorie soll die naturwissenschaftliche Sicht der Weltentstehung repräsentieren. Evtl. bieten sich hier vertiefende Schülerreferate oder die fächerübergreifende Zusammenarbeit mit dem Physikunterricht an.</p> <p>Die Gegenüberstellung soll zeigen, dass sich naturwissenschaftliche und religiöse Weltansicht nicht ausschließen, sondern ergänzen.</p> <p>→ Text 2.2.4/M5a** → Arbeitsblatt 2.2.4/M5b**</p>
<p>6. Stunde: Bewahrung der Schöpfung heute</p> <p>In dieser Stunde soll der heutige Umgang mit Natur/Schöpfung reflektiert und diskutiert werden. Diese Gedanken sollen mithilfe des Arbeitsblatts auf die Lebenswelt der Schüler bezogen und hinterfragt werden.</p>	 <p>Die Fragen sollen dazu dienen, die Diskussion der Schüler zu lenken. Sie zielen nicht auf ein allgemeines Phrasieren, sondern auf ganz konkretes, alltägliches Handeln ab, das in Familie und Schule umgesetzt werden kann.</p> <p>→ Arbeitsblatt 2.2.4/M6*</p>

Tipp:

- Film: „Koyaanisquatsi“ (Godfrey Reggio)

Information:

Im ersten Buch der Bibel (1. Mose/Genesis) liegen in den ersten beiden Kapiteln zwei Darstellungen der Schöpfung vor, die zu unterschiedlichen Zeiten entstanden und auch in Bezug auf Inhalt, Form und sprachlichen Stil unterschiedlich sind.

Die Erzählung Gen 2,4b-24 gilt als die ältere Darstellung. Sie steht aber in der Bibel an zweiter Stelle. Weil der unbekannte Verfasser den Gottesnamen JAHWE (in der Übersetzung steht dafür „der HERR“) benutzt, nennt man ihn den Jahwisten.

Er erzählt in anschaulichen Bildern von der Erschaffung des Menschen.

Gen 2,4b-24 (in der Elberfelder Übersetzung der Bibel)**Der Mensch im Garten Eden**

An dem Tag, als Gott, der HERR, Erde und Himmel machte,

5 - noch war all das Gesträuch des Feldes nicht auf der Erde, <und> noch war all das Kraut des Feldes nicht gesprosst, denn Gott, der HERR, hatte es <noch> nicht auf die Erde regnen lassen, und <noch> gab es keinen Menschen, den Erdboden zu bebauen;

6 ein Dunst aber stieg von der Erde auf und bewässerte die ganze Oberfläche des Erdbodens,

7 - da bildete Gott, der HERR, den Menschen, <aus> Staub vom Erdboden und hauchte in seine Nase Atem des Lebens; so wurde der Mensch eine lebende Seele.

8 Und Gott, der HERR, pflanzte einen Garten in Eden im Osten, und er setzte dorthin den Menschen, den er gebildet hatte.

9 Und Gott, der HERR, ließ aus dem Erdboden allerlei Bäume wachsen, begehrenswert anzusehen und gut zur Nahrung, und den Baum des Lebens in der Mitte des Gartens, und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.

10 Und ein Strom geht von Eden aus, den Garten zu bewässern; und von dort aus teilt er sich und wird zu vier Armen.

11 Der Name des ersten ist Pischon; der fließt um das ganze Land Hawila, wo das Gold ist;

12 und das Gold dieses Landes ist gut; dort <gibt es> Bedolach-Harz und den Schoham-Stein.

13 Und der Name des zweiten Flusses ist Gihon; der fließt um das ganze Land Kusch.

14 Und der Name des dritten Flusses ist Hiddekel; der fließt gegenüber von Assur. Und der vierte Fluss, das ist der Euphrat.

15 Und Gott, der HERR, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, ihn zu bebauen und ihn zu bewahren.

16 Und Gott, der HERR, gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du essen; 17 aber vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen, davon darfst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du sterben!

Erschaffung der Frau

18 Und Gott, der HERR, sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Hilfe machen, die ihm entspricht.

19 Und Gott, der HERR, bildete aus dem Erdboden alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels, und er brachte sie zu dem Menschen, um zu sehen, wie er sie nennen würde; und genau so wie der Mensch sie, die lebenden Wesen, nennen würde, <so> sollte ihr Name sein.

20 Und der Mensch gab Namen allem Vieh und den Vögeln des Himmels und allen Tieren des Feldes.

Aber für Adam fand er keine Hilfe, ihm entsprechend.

21 Da ließ Gott, der HERR, einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, so dass er einschlief. Und er nahm eine von seinen Rippen und verschloss ihre Stelle mit Fleisch;

22 und Gott, der HERR, baute die Rippe, die er von dem Menschen genommen hatte, zu einer Frau, und er brachte sie zum Menschen.

23 Da sagte der Mensch: Diese endlich ist Gebein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch; diese soll Männin heißen, denn vom Mann ist sie genommen.

24 Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden zu einem Fleisch werden.

(aus: Die Bibel. Revidierte Elberfelder Übersetzung © 1985/1991 R. Brockhaus Verlag, Wuppertal)

Information:

Die jüngere Schöpfungsdarstellung der Bibel, Gen 1,1-2,4a, ist wahrscheinlich im 6. Jahrhundert v. Chr. entstanden. Als Verfasser gelten jüdische Priester, die zusammen mit vielen anderen Juden in Babylon im Exil lebten.

In diesem Schöpfungstext werden der Schöpfergott und seine Werke feierlich besungen.

Gen 1,1-2,4a (in der Elberfelder Übersetzung der Bibel)

Die Schöpfung: Sechstageswerk

1 Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.
 2 Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis war über der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über den Wassern.
 3 Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es wurde Licht.
 4 Und Gott sah das Licht, dass es gut war; und Gott schied das Licht von der Finsternis.
 5 Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein Tag.
 6 Und Gott sprach: Es werde eine Wölbung mitten in den Wassern, und es sei eine Scheidung zwischen den Wassern und den Wassern!
 7 Und Gott machte die Wölbung und schied die Wasser, die unterhalb der Wölbung von den Wassern, die oberhalb der Wölbung waren. Und es geschah so.
 8 Und Gott nannte die Wölbung Himmel. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein zweiter Tag.
 9 Und Gott sprach: Es sollen sich die Wasser unterhalb des Himmels an einen Ort sammeln, und es werde das Trockene sichtbar! Und es geschah so.
 10 Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Ansammlung der Wasser nannte er Meere. Und Gott sah, dass es gut war.
 11 Und Gott sprach: Die Erde lasse Gras hervorsprossen, Kraut, das Samen hervorbringt, Fruchtbäume, die auf der Erde Früchte tragen nach ihrer Art, in denen ihr Same ist! Und es geschah so.
 12 Und die Erde brachte Gras hervor, Kraut, das Samen hervorbringt nach seiner Art, und Bäume, die Früchte tragen, in denen ihr Same ist nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war.
 13 Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein dritter Tag.
 14 Und Gott sprach: Es sollen Lichter an der Wölbung des Himmels werden, um zu scheiden zwischen Tag und Nacht, und sie sollen dienen als Zeichen und <zur Bestimmung von> Zeiten und Tagen und Jahren;
 15 und sie sollen als Lichter an der Wölbung des Himmels dienen, um auf die Erde zu leuchten! Und es geschah so.
 16 Und Gott machte die beiden großen Lichter: das größere Licht zur Beherrschung des Tages und das kleinere Licht zur Beherrschung der Nacht und die Sterne.
 17 Und Gott setzte sie an die Wölbung des Himmels, über die Erde zu leuchten
 18 und zu herrschen über den Tag und über die Nacht und zwischen dem Licht und der Finsternis zu scheiden. Und Gott sah, dass es gut war.
 19 Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein vierter Tag.
 20 Und Gott sprach: Es sollen die Wasser vom Gewimmel lebender Wesen wimmeln, und Vögel sollen über der Erde fliegen unter der Wölbung des Himmels!

21 Und Gott schuf die großen Seeungeheuer und alle sich regenden lebenden Wesen, von denen die Wasser wimmeln, nach ihrer Art, und alle geflügelten Vögel nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war.

22 Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt das Wasser in den Meeren, und die Vögel sollen sich vermehren auf der Erde!

23 Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: ein fünfter Tag.

24 Und Gott sprach: Die Erde bringe lebende Wesen hervor nach ihrer Art: Vieh und kriechende Tiere und <wilde> Tiere der Erde nach ihrer Art! Und es geschah so.

25 Und Gott machte die <wilden> Tiere der Erde nach ihrer Art und das Vieh nach seiner Art und alle kriechenden Tiere auf dem Erdboden nach ihrer Art. Und Gott sah, dass es gut war.

26 Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen in unserm Bild, uns ähnlich! Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen!

27 Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie.

28 Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, und füllt die Erde, und macht sie < euch > untertan; und herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde regen!

29 Und Gott sprach: Siehe, ich habe euch alles samentragende Kraut gegeben, das auf der Fläche der ganzen Erde ist, und jeden Baum, an dem samentragende Baumfrucht ist: es soll euch zur Nahrung dienen;

30 aber allen Tieren der Erde und allen Vögeln des Himmels und allem, was sich auf der Erde regt, in dem eine lebende Seele ist, < habe ich > alles grüne Kraut zur Speise < gegeben >.

31 Und es geschah so. Und Gott sah alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag.

2

Die Schöpfung: Ruhetag

1 So wurden die Himmel und die Erde und all ihr Heer vollendet.

2 Und Gott vollendete am siebten Tag sein Werk, das er gemacht hatte; und er ruhte am siebten Tag von all seinem Werk, das er gemacht hatte.

3 Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn; denn an ihm ruhte er von all seinem Werk, das Gott geschaffen hatte, indem er es machte.

4 Dies ist die Entstehungsgeschichte der Himmel und der Erde, als sie geschaffen wurde.

(aus: Die Bibel. Revidierte Elberfelder Übersetzung © 1985/1991 R. Brockhaus Verlag, Wuppertal)

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die Schöpfung

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

